

Widerstandskämpfer_innen im Ghetto Minsk

Hinweis: Die Todesjahr-Angaben der Personen, die das Naziregime nicht überlebten, sind zur besseren Kenntlichmachung **rot** markiert. Die Anzahl der Inhaftierten wird **blau** markiert additiv und kumulativ auf der unteren Seite angegeben.

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
	Abraham Abrasha Kaplan 1927- ? BY		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Abraham Kaplan 1928 - ? BY		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Arthur Löwenstein 1881- 1941 D		DEUWI.MUSIK.JÜDI
	Dora Bromberger 1881- 1942 D	Während des Zweiten Weltkrieges wurden sie und ihre Schwester 1941 nach Minsk deportiert und 1942 in dem Vernichtungslager Maly Trostinez ermordet.	DEUWI.KUNST.JÜDI
	Grisza Czorny 1925- 1943 BY		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Hersz Rudicer ? - 1942 BY		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Kejla Kupanska 1914- 1943 BY		SOWTI.JÜDI.PA-SU
8	Marija (Mascha) Borisowna Bruskina 1924- 1941 BY	Am 26. Oktober 1941 wurde Bruskina zusammen mit zwei männlichen Partisanen, Kirill Trus und Wolodja Schtscherbazewitsch, gefesselt durch die Straßen von Minsk zu ihrer Hinrichtungsstätte vor den Toren einer Hefefabrik geführt. Dabei musste sie ein Schild mit der wahrheitswidrigen Aufschrift „Wir sind Partisanen und haben auf deutsche Soldaten geschossen“ in deutscher und russischer Sprache um den Hals tragen. Das Kommando über die öffentliche Hinrichtung durch Erhängen, die von einem unbekannten Angehörigen der Litauischen Hilfspolizei fotografisch dokumentiert wurde, hatte ein Offizier der 707. Infanterie-Division der deutschen Wehrmacht. ^[3] Sie wurde als Erste der Gruppe zum Galgen geführt. Dort leistete sie symbolischen Widerstand, indem sie den Zuschauern demonstrativ den Rücken zukehrte. Absicht der Besatzer war es, durch das Filmen und Fotografieren Bruskina mit dem demütigenden um den Hals gehängten Plakat als Beispiel für gefühllose aller Weiblichkeit beraubten jüdisch-bolschewistische Untermenschen zu präsentieren. Da man Mascha Bruskina nur erhobenen Hauptes in den Straßen von	SOWTI.JÜDI.PA-SU. KOMS

		Minsk zur Hinrichtungsstätte führen konnte, schlug diese Inszenierung fehl. Anstatt die junge Frau zu demütigen und als menschlichen Abschaum vor Augen zu führen, dokumentieren die Aufnahmen ungewollt ihre menschliche Würde und Selbstbeherrschung auf dem Weg zu ihrer Ermordung.	
	Mordechaj Motia Pruslin BY ? - 1942		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Nunka Markewicz BY 1927- ?		SOWTI.JÜDI.PA-SU. KOMS
	Szraga Mirski BY 1918-1944		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	<Unbekannt> Kizel BY ? - 1942		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	<Unbekannt >Miszka BY ? - 1944		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	<Unbekannt> Munia BY 1925-1943		SOWTI.JÜDI.PA-SU
	Witia Feldmann BY 1925- ?		SOWTI.JÜDI.PA-SU
8 16	Ziama Mitel BY 1926- ?		OESWI